

Medienmitteilung vom 11. Januar 2017

NAB Finanzanlass: Wirtschaftsausblick 2017 und Einschätzungen von Ulrich Tilgner zum Terror im Orient

Am 10. Januar 2017 lud die NEUE AARGAUER BANK zum NAB Finanzanlass ein. Im Mittelpunkt stand der Ausblick auf die Finanzmärkte 2017 durch NAB-Chefökonom Philipp Knecht. Nahost-Korrespondent Ulrich Tilgner zog das Publikum mit seinen Einschätzungen zum Thema «Die Wurzel des Terrors» in den Bann.

Der traditionelle Anlass mit dem Ausblick auf die Finanzmärkte 2017 lockte mehr als 300 Gäste ins Kultur & Kongresshaus in Aarau. Gastreferent war der Sonderkorrespondent und Autor Ulrich Tilgner. Er untersucht seit über 25 Jahren die Krisengebiete im Nahen und Mittleren Osten. Tilgner hat tiefe Einblicke in die sensiblen Bereiche orientalischer Politik.

Ulrich Tilgner nahm kein Blatt vor den Mund. So sieht er die Wurzel des islamischen Terrors auch in den Verfehlungen des Westens: «Die westlichen Staaten haben im Orient Chaos und Elend ausgelöst, ohne sich dafür verantwortlich zu zeigen. Heute ernten wir Europäer das, was wir gesät und die Amerikaner in den vergangenen Jahrzehnten weiter verstärkt haben.»

Tilgner wies darauf hin, dass der erstarkte IS auch eine Folge der Besetzung Iraks durch die US-Streitkräfte sei. Und mit dem 2014 begonnenen Luftkrieg, dem Tausende von Unbeteiligten zum Opfer fielen, seien die IS-Terroristen nicht geschwächt, sondern gestärkt worden. «Dadurch ist ihr Einfluss stark gewachsen. Vor allem in den Reihen ihrer Freunde und Verwandten kann der IS erfolgreich rekrutieren.»

«Das Geld besser für humanitäre Zwecke einsetzen»

Militärisch sei der Terrorismus nicht zu besiegen, weil Terroristen aus dem Untergrund zuschlagen und die Behörden nie die absolute Kontrolle gewinnen können. Dennoch bleibt Tilgner zuversichtlich: «Der IS kann in seinen Herrschaftsgebieten von den dort lebenden Menschen gestoppt werden.» Allerdings werde der Terrorismus aufgrund der vielen Anhänger noch länger existieren. Die Konsequenz daraus sei, den Krieg zu beenden und die vielen Milliarden Dollar, die die Kriege seit dem Jahr 2000 gekostet haben, für die Beseitigung von Not und Elend in den unterentwickelten Gebieten einzusetzen.

Wirtschaftsausblick 2017

Anziehende globale Konjunktur

Philipp Knecht, Chefökonom der NAB, gab einen Ausblick auf die Konjunktur und die Finanzmärkte 2017. Gemäss seinen Aussagen zieht die globale Konjunktur in den nächsten Jahren moderat an. Haupttreiber sind erneut die Schwellenländer, während bei den grossen Industrienationen die USA als Zugpferd agieren dürfte.

USA: Wachstum und Auswirkungen der «Trumponomics»

Obwohl die wirtschaftspolitische Agenda des neuen Präsidenten noch nicht restlos klar ist, verdichten sich die Anzeichen laut Knecht, dass insbesondere das angedachte Infrastrukturprogramm und die Steuererleichterungen für Unternehmen das Wirtschaftswachstum zusätzlich befeuern. Der dadurch erwartete Aufbau neuer Stellen wird den Konsum als stärkste Stütze der US-Wirtschaft antreiben. Bei

der konkreten Umsetzung und den internationalen Auswirkungen der «Trumponomics» bestehen jedoch noch einige Unklarheiten.

Europa: Kein Kurswechsel der EZB in Sicht

Die Eurozone hat bereits signifikante Fortschritte erzielt. Dennoch weist der heterogene Wirtschaftsraum – zum Beispiel bei der Beschäftigung – grosse Unterschiede auf. «Berücksichtigt man den schwachen Euro, den tieferen Erdölpreis und die sehr expansive Geldpolitik, dann sind die Erfolge moderat und die Strukturreformen nach wie vor dringend.» Unter diesen Voraussetzungen erwartet Knecht 2017 keinen weiteren Kurswechsel der Europäischen Zentralbank. Die Risiken sieht er auf der politischen Ebene bei den Wahlen und bei den populistischen Strömungen.

Schweiz: Höheres Wirtschaftswachstum erwartet

Die Schweizer und die Aargauer Wirtschaft haben sich laut dem NAB-Chefökonomien trotz dem Frankenschock von 2015 gut behauptet. Die Wirtschaft erwies sich als robust und wies ein konstantes Wachstum aus. Deutlich an Fahrt gewonnen haben die Exporte, hauptsächlich aufgrund der Pharmaindustrie. «Gesamthaft gehen wir für die Schweiz ab 2017 wieder von höheren Wachstumsraten von leicht über 1,6 Prozent aus» so Knecht. Auch der Kanton Aargau, der aktuell schweizweit auf Platz 3 der Standortqualität für Firmen rangiert, kann in diesem Umfeld zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Währungsausblick: SNB wird den Franken weiter schwächen

Obwohl der Schweizer Franken gegenüber dem Euro weiterhin überbewertet ist, dürfte aufgrund der ungelösten strukturellen Probleme der Eurozone auch 2017 eine markante Abschwächung ausbleiben. Knecht rechnet mit weiteren Interventionen der Schweizerischen Nationalbank am Devisenmarkt. Dem US Dollar hingegen traut er für das laufende Jahr aufgrund der erwarteten Zinserhöhungen in den USA einen weiteren Wertzuwachs gegenüber dem Schweizer Franken zu.

Anlagen: Aktien attraktiv, Staatsanleihen meiden

Trotz langsam steigenden Zinsen sind die Dividendenüberrenditen nach wie vor gross. Am ausgeprägtesten ist dieser Effekt in Europa und in der Schweiz. «Deshalb sind Aktien im Vergleich mit Anleihen nach wie vor attraktiv», führte Knecht die Anlage-Empfehlungen der NAB aus.

Kurzporträt Ulrich Tilgner

Ulrich Tilgner war Sonderkorrespondent und berichtet seit den 1980er Jahren aus dem Orient. Er hat Kulturwissenschaften, Politik und Wirtschaftsgeschichte studiert. Nach der islamischen Revolution war er in Teheran akkreditiert, danach arbeitete er in Jordanien und leitete das ZDF-Büro in Teheran. Neben Beiträgen aus den Kriegs- und Krisengebieten fertigt Tilgner Dokumentationen über die Region. Für seine Berichterstattung über den Irak-Krieg erhielt Tilgner 2003 den Hanns-Joachim-Friedrich für Fernsehjournalismus.

Bildlegende

vlnr: Gastgeber **Roberto Belci**, Leiter Private Banking-, Privat- und Firmenkunden, Nahost-Experte

Ulrich Tilgner und **Philipp Knecht**, Chefökonom der NAB

Weitere Auskünfte:

Roland Teuscher, Stv. Leiter Corporate Communication, Bahnhofstrasse 49, 5001 Aarau

Die Medienmitteilung finden Sie auf unter www.nab.ch/medienmitteilungen

Telefon 062 838 86 53, E-Mail: roland.teuscher@nab.ch